

[Mobile book] Das Buch des Vergebens: Vier Schritte zu mehr Menschlichkeit

Das Buch des Vergebens: Vier Schritte zu mehr Menschlichkeit

Von Desmond Tutu, Mpho Tutu

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #190351 in BcherVerffentlicht am: 2014-04-11Einband: Gebundene Ausgabe240 Seiten | File size: 37.Mb

Von Desmond Tutu, Mpho Tutu : Das Buch des Vergebens: Vier Schritte zu mehr Menschlichkeit before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Buch des Vergebens: Vier Schritte zu mehr Menschlichkeit:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein

Arbeitsbuch zum Thema Vergebung Von Barbara schan Das Buch hat mir sehr gut gefallen, weil es nicht nur Informationen enthält, sondern auch praktische Übungen. Vergebung ist für uns alle wichtig, um die Welt friedlicher zu gestalten. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Können aus Teufelskreisen Engelskreise werden? Von Lebens- und Lesefreude Wunden werden überwunden nicht durch Rache, Vergeltung oder Gewalt. Vielmehr fordern Verletzungen verantwortliches Vorgehen voller Freiheit und Faszination für Neuanfänge. So die Sichtweise des Autorenduos Mpho Tutu und Friedensnobelpreisträger Desmond Tutu, das nicht verschweigt, wie Versöhnung mit Arbeit verbunden ist. Drei Teile (Vergebung verstehen; Der vierfache Pfad; Alles kann vergeben werden) machen mit den Gedanken vertraut, ergänzt von einer Einleitung und einem schmalen Anhang (weiterführende Informationen, Danksagung und Anmerkungen). Das spirituelle Kompendium des vierfachen Weges zu mehr Menschlichkeit bringt anschaulich und ansprechend die persönlichen Erfahrungen und Einsichten zur Sprache, die größtenteils auf christlichen Gedanken beruhen: "Die Geschichte erzählen", "den Schmerz beim Namen nennen", "Vergebung gewähren", die "Beziehung zur betreffenden Person erneuern oder beenden". Etliches deckt sich dabei mit der japanischen Psychotherapieströmung "Naikan-Haltung". Das eingestreute humanistische und buddhistische Denken erweckt den Eindruck, mit gutem Willen und spiritueller Einsicht wie Versöhnung quasi von selbst und nahezu problemlos hinzubekommen. Hier bekommt das Buch leider eine Schlagseite und entfernt sich von neutestamentlichen Einsichten zur Rolle der Macht, der Sünde und zur Frage der Eschatologie. Trotz guten Willens und echter Einsicht bleibt Versöhnung ein Wagnis und letzten Endes auch ein Geschenk. Trotz manch langatmiger Passagen ist die Lektüre des gut lektorierten Buches schon wegen der vielen spirituellen Impulse und meditativen Anregungen sowie einiger Schaubilder ein Gewinn. Gegenüber anderen Büchern zu Gewaltlosigkeit und Vergebung profitiert das Buch besonders von der reichen Erfahrung in Extremsituationen in Südafrika, aber auch international, die sehr sensibel ins Spiel gebracht werden. Empfehlenswert zur Auseinandersetzung. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ruhige Beschreibung Von M. Lehmann-Pape Desmond Tutu hat sich im Lauf der Jahre und Jahrzehnte immer mehr der Essenz auch seines christlichen Glaubens hin zugewendet und auf diesem Weg immer weiter starre Formen, Dogmen, traditionelle Grundwerte, Rituale hinter sich gelassen, bis er, schon seit längerem, mehr und mehr um den Kern des Evangeliums kreist. Die Gnade und die daraus hervorkommende Verzeihung und Vergebung. Mit weitem Geist öffnet sich Tutu dabei weit über den Rahmen eines christlichen Verständnisses hinaus. Was nicht zuletzt an seinem harschen und klaren Einsatz gegen jede Form der Homophobie abzulesen ist. Buthu, die Menschlichkeit im Wissen darum, dass alles miteinander verbunden ist und dass jede Form der aggressiven Struktur des menschlichen Gemeinschaftsgefüges auf alle Beteiligten zurückfällt, geht hier genauso zu seinen Erkenntnissen und Erfahrungen, wie Elemente des Zen-Buddhismus, der Philosophie und Ethik bis hin zur Neurobiologie. Vergeben ist für Tutu dabei die Grunddisposition des Menschen. Das anthropologische Menschenbild vom Guten im Menschen, das auf seinem Weg durch das Leben oft empfindlich verletzt wird, dennoch aber wirkt (was Tutu an greifbaren und einfachen Beispielen überzeugend erläutert). Und in all dem das Vergeben lernen, das ist sein Anliegen, für das er mit seiner Tochter in diesem Buch alle Bereiche und Facetten der Vergebung, auch das Contra an Argumenten aufnimmt und ruhig erläutert. Unterbrochen je und je von praktischen Übungen, Visualisierungen, meditativen Elementen, um sich selbst mehr auf die Spur zu kommen. Dass einer wie Nelson Mandela 27 Jahre im Gefängnis saß und dort nicht bestens behandelt wurde, das ist in den Augen der Welt ein Grund für Verbitterung, Zorn, Ärger, Unverständnis. In Tutus Interpretation (bei allem Verständnis), waren diese Jahre wichtige Jahre. Um aus einem zornigen, provokanten, gewaltbereiten Freiheitskämpfer einen auf Frieden ausgerichteten, ausgleichenden, vergebenden und verzeihenden Führer seines Volkes heraus zu gestalten. Nur eines der vielen Beispiele, die im Buch zum Tragen kommen, um die existenzielle Kraft, aber auch Notwendigkeit der Vergebung aufzuzeigen. Nur mit dieser, mit einer sich und den anderen gegenüber gütigen Haltung gegenüber wird die Menschlichkeit um sich greifen, diese Welt zu einem besseren und friedlicheren Ort werden. Wobei, wohlgemerkt, Vergebung nicht einfach Vergessenheit ist. Das, was passiert ist, Verletzungen, Misshandlungen, Betrug, das bleibt schon im Blick. Kann aber eben mit Rache oder mit Heilung beantwortet werden. Und Rache führt nicht zur Heilung. Nur Vergebung bietet inneren Frieden für alle Beteiligten. Und das auf vierfachem Pfad, den die beiden Autoren umfassend darstellen und beleuchten: Die Geschichte erzählen, den Schmerz beim Namen genannt, Vergebung gewähren, die Beziehung zur betreffenden Person erneuern oder beenden. Eine Methode, die im Übrigen in vielen Traditionen beheimatet ist (wenn auch oft als Stiefkind von Egoismus, Zorn und Rache), die, z.B. in der japanischen Naikan-Haltung, einer dortigen Psychotherapieströmung, fast eins zu eins wie hier im Buch geschildert durchgeführt wird. Gut aufzunehmen sind die Gedanken der beiden Autoren, dankenswerter Weise wird für das System der Vergebung nicht explizit eine religiöse Kraft herbeigerufen, sondern in sich selbst heraus kann dieses System der Vergebung Einsicht hervorrufen und argumentativ überzeugen. Für den Leser zumindest, der sich auf die tiefe Ruhe der Gedanken einlassen kann, die eher meditative Haltung, die nicht nur in den konkreten Praxisanleitungen zum Tragen kommt, sondern den gesamten Grundton des Werkes bestimmt. Nicht neu, aber überzeugend und mit viel Anleitung für die eigene Reflektion und Praxis eine empfehlenswerte Lektüre, wenn auch im Gesamten zu gleichförmig im Tonfall und Stil und damit mit Längen.

Werbetext Mit Vergebung uns und unsere Welt heilen
Kurzbeschreibung Als Vorsitzender der sdafrikanischen Wahrheitsfindungskommission wurde Friedensnobelpreis-Trger Desmond Tutu Zeuge von Schilderungen grausamer Folter und Morde. Aus dieser Erfahrung heraus pldiert er dafr, dem Anderen zu vergeben. Vergeben knnen und Vergebung empfangen das ist die Botschaft dieses Buches, das Bischof Tutu gemeinsam mit seiner Tochter Mpho geschrieben hat, um zu zeigen, wie der Prozess des Vergebens fr jeden mglich wird. Ihr Buch geht dabei ber die Notwendigkeit des Vergebens in gesellschaftlichen und politischen Konflikten hinaus: In jedem Bereich unseres Lebens brauchen wir Vergebung in Ehe und Partnerschaft, in der Schule und am Arbeitsplatz, in ganz alltglichen Situationen. Desmond und Mpho Tutu gehen dabei neue Wege, wenn sie betonen, dass die Vergebung, die der Tter empfnegt, auch fr das Opfer alles zum Besseren verndern kann. Desmond Tutu - Weggefhrte von Nelson Mandela - ist fr viele der Inbegriff fr den Akt der Vergebung. Als damaliger Vorsitzender der Wahrheits- und Vershnungskommission (1996-1998) in Sdafrika lehrt er, was es bedeutet, vergeben zu knnen und selbst aber auch Vergebung zu empfangen. Seine Botschaft in diesem Buch geht einen Schritt weiter: Nicht die Vergebung seitens des Opfers steht im Vordergrund, sondern ebenso die Vergebung gegenber dem Tter. Denn die Grenze so der ehemalige Erzbischof ist sehr viel flieender als angenommen. Viele Menschen mussten erleben, Opfer zu sein, sind aber auch schon zum Tter geworden. Und so muss der Prozess des Vergebens vielschichtiger betrachtet werden als dies bisher vermittelt wurde. Der Autor hebt in seinem Buch die eindimensionale Betrachtungsweise der Vergebung auf. Er beschreitet einen Weg, mit dem Menschen geheilt werden, die das Gute, aber eben auch das Bse in sich tragen. So bietet sich die Chance, aus der von Kriegen und Krisen geschtelten Welt einen besseren Ort zu machen.
Klappentext Vergeben knnen und Vergebung empfangen ist die Botschaft dieses Buches. Desmond Tutu besuchte weltweit Krisenorte von Rwanda bis Nordirland und geht in seinem Buch weit ber die politischen Hintergrnde hinaus. Wir brauchen in jedem Bereich unseres Lebens Vergebung, in Ehe und Partnerschaft, in der Schule und am Arbeitsplatz, in ganz alltglichen Situationen. Desmond Tutu und seine Tochter Mpho Priesterin einer Episkopalkirche gehen neue Wege, wenn sie betonen, dass die Vergebung, die der Tter empfnegt, alles zu einem Besseren verndern kann. Und wenn sie deutlich machen, dass jeder von uns auch schon mal zum Tter geworden ist. Der Prozess des Vergebens muss vielschichtiger betrachtet werden als bisher. Dieses Buch erffnet diesbezüglich eine ganz neue Sichtweise, die den Weg zur Vershnung und Heilung mglich macht.